

# Unser Lavamünd

Gemeindezeitung der ÖVP

ÖVP  LAVAMÜND

Zugestellt durch Post.at

## Geschätzte Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen!

Durch unser Mitwirken und Bemühen wurden wesentliche Weichenstellungen in der Gemeindepolitik getätigt.

Der erste Nachtragsvoranschlagsvoranschlag 2011 konnte ausgeglichen erstellt werden und bestätigt wieder die geordnete Finanzpolitik in unserer Gemeinde, für die wir maßgeblich verantwortlich sind.

Darin sind wesentliche Ausgaben und auch freiwillige Leistungen enthalten:

- Ausgaben für die Feuerwehren und eine Rücklage für das neue Rüstlöschfahrzeug 2000 für die FF-Lavamünd
- Subventionierung für den Sportverein
- Förderung für das bewährte GO-Mobil
- Investitionen für das Kulturhaus
- Ankauf von Geschirr für Essen auf Rädern
- Zuschüsse für Hofzufahrten und der Ankauf eines Klauenpflegestandes
- Sicherung der wichtigen Schülertransporte sowie die Schneeräumung in unserem Gemeindegebiet



Damit haben wir einen Beitrag für das Funktionieren der Infrastruktur in unseren Ortschaften gesichert!

In der Diskussion im Gemeinderat ergab sich eine unverständliche Vorgangsweise der SPÖ-Fraktion: Die genannten Leistungen wurden befürwortet und gelobt, dann aber stimmten die Mandatäre der SPÖ gegen diesen ausgewogenen Voranschlag, der viele Leistungen für unsere Bevölkerung sichert.

Die Lehre daraus:

**Die SPÖ will gleichzeitig - wie schon öfters in der Vergangenheit - zugleich dafür und dagegen sein. Das entbehrt jeder Logik!**

**Wir sichern die Grundlagen für unsere Gemeinde!**  
Bürgermeister Herbert Hantinger und das Team der ÖVP Lavamünd



LandesparteiSekretär  
**Mag. Achill Rumpold**

„Rot-Blau blendet,  
die nächste  
Generation blecht!“

## Kinder haften für ihre Eltern

Man kennt das Schild von jeder Baustelle: „Eltern haften für ihre Kinder.“ In Kärnten allerdings müssten viele Landes-Baustellen umgekehrt beschildert sein - denn für deren Kosten haften und diese bezahlen werden unsere Kinder, auch wenn die Baustellen heute eingerichtet werden.

Und da spreche ich nicht von Bauwerken. **Einmalaktionen** wie Teuerungsausgleich, Jugendtausender & Co sollen der Jugend vormachen, dass man sich um ihre Anliegen kümmert. In Wahrheit aber bürdet man der nächsten Generation mit diesen Wahlgeschenken einen Kredit auf. Unsere Kinder müssen ungefragt eine **Bürgschaft für die linke Verteilmentalität** von SPÖ und FPK übernehmen.

Zuerst wird mit einem „Geschenk“ geblendet, und in 10 Jahren muss die nächste Generation dafür blechen - mit Zinsen! Auf diese Weise haben Rot und Blau vor ein paar Jahren Kärnten an den Rand des Ruins getrieben.

Genau um das zu verhindern und **Kärnten wieder zu sanieren**, ging die ÖVP vor 2 Jahren eine Koalition ein. Nun wollen FPK und SPÖ offenbar mit der Neuverschuldung dort weiter machen, wo sie von der ÖVP gestoppt wurden: In der ersten Regierungssitzung nach dem Sommer haben SPÖ und FPK **gegen die Stimme der ÖVP den Teuerungsausgleich bis 2014 verlängert**. Von Einsicht ist bei beiden auch heute noch keine Spur!

Ihr **Mag. Achill Rumpold**

# UNSER KLARER KURS: „KEINE NEUEN SCHULDEN“

ÖVP OBMANN JOSEF MARTINZ IM ORF SOMMERGESPRÄCH ZUR CAUSA SCHEUCH,  
NOTWENDIGEN REFORMEN UND DEM LANDESBUDGET - EINE ZUSAMMENFASSUNG:



*Sorgsamer Umgang mit den Finanzen, die Leistung in den Vordergrund stellen, ebenso die Eigenverantwortung und nachhaltiges Wirtschaften, dafür stehen Josef Martinz und die ÖVP Kärnten.*

Wie stehen Sie zur „Koalition auf Eis“ nach der Verurteilung von FPK Uwe Scheuch?

**MARTINZ:** Ich habe einen klaren Schritt gesetzt, der in der ÖVP auch abgestimmt und einstimmig gut geheißen wurde, nämlich die Koalition mit der FPK auf Eis zu legen. Das heißt aber nicht die Arbeit liegt auf Eis. Wir dürfen nicht vergessen die Probleme Kärntens sind riesengroß, wir haben einen Schuldenberg, wir haben zu arbeiten an der Zukunft, gegen die Abwanderung, für den ländlichen Raum, für die Gemeinden. Das Problem von LH Gerhard Dörfler und Uwe Scheuch kann nicht das Problem der Kärntnerinnen und Kärntner insgesamt sein.

Wenn Uwe Scheuch auch in zweiter Instanz verurteilt werden sollte, was dann?

**MARTINZ:** Dann kommt der Punkt, wo die Entscheidungen definitiv zu treffen sind, auch in erster Linie von Scheuch selbst. Man darf nicht vergessen, das ist ein Problem der FPK, es ist ein Problem von LH Dörfler, er ist Landeshauptmann aller Kärntnerinnen und Kärntner und er wird ja auch merken, dass die Situation jetzt eine unbefriedigende ist,

dass es einfach belastend ist. Ich kann nur von mir aus Richtung Uwe Scheuch noch einmal appellieren seine Ämter zur Verfügung zu stellen!

**Die Koalition liegt auf Eis, das heißt nicht, dass die Arbeit auf Eis liegt. Wir arbeiten für Kärnten!**

Das Spiel der freien Kräfte in der Regierung - ist das eine gute Entwicklung für das Land?

**MARTINZ:** Für mich ist klar, der Weg Kärntens und der ÖVP steht nach wie vor und heißt, „weg von neuen Schulden“, wir müssen bei den Arbeitsplätzen, bei der Demographie, in den Gemeinden und im Tourismus unsere Arbeit erledigen. Es ist die Arbeit für das Land, für die Zukunft Kärntens. Für mich ist wichtig, dass sich unser Kurs „weg von neuen Schulden“ durchsetzt.

Das Spiel der freien Kräfte und das Budget mit der FPK, wie soll es jetzt weiter gehen?

**MARTINZ:** Noch einmal, die Blockierung liegt bei Dörfler und Co., dort liegt auch die Verant-

wortung, wie es mit der Arbeit im Lande weiter geht. Ich kann nur noch einmal appellieren, die Affäre Scheuch zu erledigen. Die Koalition ist auf Eis, deshalb gibt es auch keine koalitionsären Verhandlungen zum Budget, das noch nicht endverhandelt ist. Unser Kurs „weg von neuen Schulden“ muss sich im Budget schwarz auf weiss wieder finden, auch im Budgetfahrplan.

Keine Einigung beim Budget, gibt es dann Neuwahlen?

**MARTINZ:** Das Budget ist das Um und Auf jeder Regierungskoalition. Gibt es keine Einigung, gibt es kein Budget.

Also dann irgendwann Neuwahlen?

**MARTINZ:** Dann gibt es irgendwann einmal Neuwahlen.

Man hat mit den Freiheitlichen lange genug verhandelt, was sind die markantesten Sparpotentiale?

**MARTINZ:** Es sind wichtige Schritte in der Verwaltung gesetzt worden. Aus 23 Abteilungen wurden 10 Kompetenzzentren. Die Pensionsreform, Minus 10 Prozent Beschäftigte im öffentlichen Dienst bis zur nächsten Wahl. Es gibt ei-

nen Schuldenstopp im außerbudgetären Bereich, ein Null-Wachstum im Sozialbereich. Es wurde sehr viel im Gesundheitswesen unternommen, hoch kritisiert, es war aber notwendig, denn die Hauptelemente im Budget werden immer Gesundheit, Soziales, Verwaltung und Personal sein und da haben wir Maßnahmen gesetzt. Das kommt auch im Budgetfahrplan zum Ausdruck.

**Das Ziel der ÖVP ist klar: Keine neuen Schulden! Wir schaffen das!**

Null-Defizit in Kärnten etwa im Jahre 2015, ist das realistisch?

**MARTINZ:** Keine neuen Schulden am Ende der Legislaturperiode im Jahre 2014, das ist ein gangbarer Weg. Wir schaffen das, wir müssen uns aber dafür zusammenreißen. Keine neuen Schulden, das steht für mich ganz oben auf der Liste der politischen Arbeit. Das entspricht auch den Werten der ÖVP. Sorgsamer Umgang mit den Finanzen, die Leistung in den Vordergrund stellen, ebenso die Eigenverantwortung und nachhaltiges Wirtschaften, dafür steht die ÖVP Kärnten.



ÖVP Öffentlichkeitsarbeit  
**Wolfgang Dittmar**

## FPK-SPÖ Wettkampf um peinliche Sozialpolitik:

Ich erinnere mich noch an schärfste Kritik der SPÖ als ich noch als ORF Reporter für das Radio Mittagsjournal über den Teuerungsausgleich der Freiheitlichen berichtet hatte. Eine Umfrage unter Begünstigten ergab nur Lob und Freude über die Direktauszahlung des Teuerungsausgleiches durch BZÖ/FPK Politiker. Logisch, die Leute gehen sich nicht Hunderter abholen und schimpfen dann über die Geldgeber. Aber die SPÖ Politiker ärgerten sich über die Befürworter der Geldverteilungsaktion.

Jetzt hat die SPÖ diesem Teuerungsausgleich auch zugestimmt. Offenbar um im Match um sozial schwache Wähler mitmischen zu können. Plötzlich ist der SPÖ politischer Stil unwichtig geworden. Man misst sich mit der FPK um peinliche Sozialpolitik. Mit offener Geldkasse Wähler zu mobilisieren - viel primitiver kann man Politik nicht mehr praktizieren. Geld-Verteilungspolitik von FPK und SPÖ, also von jenen 2 Parteien, die das Land Kärnten bis 2009 massiv verschuldet haben. Sie packeln wieder und sie werden wohl gemeinsam wieder den Reform- und Sanierungskurs der ÖVP bremsen oder überhaupt stoppen. Das hat Kärnten nicht verdient. Die ÖVP steht dazu, wer wirklich Hilfe benötigt, dem soll geholfen werden, aber nicht in dem man persönlich Hunderter verteilt, sondern über gesetzliche Maßnahmen, die es ja ohnehin schon gibt. Stichwort Mindestsicherung! Dem Land und seiner Bevölkerung hilft man aber auch, indem man die Finanzen in Ordnung bringt. Das wollen die Leute, denn ein gut funktionierendes Land gibt Sicherheit und Vertrauen, dafür steht die ÖVP.

**Wolfgang Dittmar**

# Die ÖVP Lavamünd informiert

## Themen, die uns am Herzen liegen

### **Ankauf eines Rüstlöschfahrzeuges 2000 für die FF-Lavamünd**

Der populistische Versuch der SPÖ-Fraktion, ohne jegliche Grundlage und ohne einen Finanzierungsplan einen Ankauf zu tätigen, ist gescheitert. Durch eine gute Vorbereitung und Sicherung der Finanzierung unsererseits wurde letztendlich der Ankauf einstimmig beschlossen.

### **Straßenbaumaßnahmen - Sanierungen und Erhaltungen im Gemeindegebiet**

Durch gute Verhandlungen wurden zusätzlich € 80 000 lukriert, die heuer noch verbaut werden sollen.

### **Grundankauf für den Sportplatz Lavamünd**

Durch geschickte Gespräche wurde die Restfläche des Sportplatzes, die sich noch nicht im Besitz der Gemeinde befand, angekauft. Damit ist der Spielbetrieb des SV-Markt-Lavamünd für die Zukunft gesichert.

### **Volkschulen und Kindergärten in Ettendorf und Lavamünd**

Entgegen anderslautenden Meldungen beginnt der Schulbetrieb an diesen beiden Volksschulen am 12. 9. 2011 wie gehabt. Damit sollen alle Spekulationen, die in der Öffentlichkeit von Gemeindefraktaren einer Fraktion verbreitet wurden, endlich der Vergangenheit angehören.

Die Behindertenbetreuung an der VS Ettendorf, für deren Kosten die Gemeinde aufkommen muss, wurde auch für das kommende Schuljahr sichergestellt.

Die personellen Grundlagen für den Kindergarten Lavamünd wurden rechtzeitig getroffen, sodass ein reibungsloser Betrieb möglich ist.

Damit wollen wir signalisieren, dass ein qualitativ hochwertiger Betrieb in unseren Bildungseinrichtungen gewährleistet ist.

Wir werden aber auch mit aller Konsequenz und Zielstrebigkeit daran arbeiten, dass auch die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden, um unseren Kindern die besten Möglichkeiten für ihre schulische und persönliche Entwicklung zu bieten.

**Alle Kinder in unserer Gemeinde sollen die gleichen Möglichkeiten für ihre Zukunft haben.**



## **Wir bringen etwas weiter!**

Bürgermeister Herbert Hantinger und das Team der ÖVP Lavamünd